



Energiewende: Ohne neue Stromautobahnen nicht durchsetzbar.

Foto: Wderner Bachmeierx

Stromtrassen für Energiewende

NETZAUSBAU OHNE PRIVATE INVESTOREN

Die IG Metall Bayern spricht sich für einen sinnvollen Aus- und Umbau der Stromnetze aus. Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Zwingende Voraussetzungen dafür sind der Atomausstieg und der Ausbau erneuerbarer Energien. Wird beides konsequent vorangetrieben, führt an neuen Stromtrassen und -speichern kein Weg vorbei.«

Versorgungssicherheit, tragbare Energiekosten für Verbraucher, aber auch die Industrie und Umweltgesichtspunkte müssen gleichermaßen berücksichtigt werden. Das wurde bei der letzten Geschäftsführerkonferenz in Bad Windsheim klar, an der die Bevollmächtigten aller IG Metall-Verwaltungsstellen in Bayern teilnahmen. Zu Gast bei dieser Konferenz war auch der Vorsitzende des Bund Naturschutz, Hubert Weiger. Er betonte: »Wenn wir die ökologisch-soziale Wende schaffen wollen, brauchen wir breite Bündnisse.«

Zu Jahresbeginn hatten der Bund Naturschutz und die IG Metall Bayern eine Kooperation beschlossen. In einem gemeinsamen Brandbrief an Ministerpräsident

Horst Seehofer forderten die beiden Organisationen bessere Rahmenbedingungen für die Energiewende und den weiteren Ausbau der Windkraft.

Hubert Weiger bei seinem Vortrag in Bad Windsheim: »Höchstspannungsleitungen sind zentrale Infrastrukturelemente, sie kann man nicht irgendwelchen privaten Investoren überlassen.«

Der bayerische Ministerpräsident hatte sich in den vergangenen Wochen wiederholt an die Spitze des Protests gegen neue Hochspannungsleitungen gestellt. So hatte Seehofer bei einer Protestkundgebung gegen eine geplante Stromtrasse in einem kleinen Ort bei Neuburg an der Donau, also in seinem Wahlkreis, verkündet, es sei für ihn eine Verpflichtung ge-

gen die »grauen Ungetüme« zu kämpfen. Denn: »Wir sind der Freistaat Bayern.« Dahinter steht die verwegene Idee, Bayern könnte die für den Freistaat benötigte Energie aus eigener Kraft erzeugen. Also seien Hochspannungsleitungen, die Bayern mit anderen Zentren verbinden, zum Beispiel mit den großen Windparks in Norddeutschland, überflüssig.

Inzwischen hat die Seehofer-sche Verweigerungspolitik auch eine längst überfällige Reaktion der Bundesregierung provoziert. So heißt es aus dem Berliner Wirtschafts- und Energieministerium: »Ein Verzicht von Stromimporten nach Bayern...steht dem Ziel der Integration erneuerbarer Energien entgegen.« Nach dem Abschalten der jetzt noch aktiven Kernkraft-

werke ist eine neugestaltete Stromvernetzung in Deutschland notwendig, um überall eine sichere Stromversorgung zu garantieren.

Die IG Metall Bayern unterstützt die regionale Stromerzeugung, wo sie möglich ist. Allerdings kommen Industriezentren mit Strom-Großverbrauchern und ländliche Bereiche, in denen Betriebe mit stromintensiver Produktion angesiedelt sind, ohne einen Stromtransfer mit anderen Regionen nicht aus. Allerdings kritisiert die Gewerkschaft einen Teil der bisherigen Planungen, die sich einseitig an bestehenden Kohlekraftwerken orientiert.

Außerdem sei zu prüfen, ob die Stromnetze nicht dem Einfluss rein profitorientierter Unternehmen entzogen werden sollten. ■

Gute Arbeit, soziales Europa

MINDESTLOHN DURCHGESETZT

Die Kundgebungen und Demonstrationen der deutschen Gewerkschaftsbewegung zum 1. Mai 2014 machen deutlich, dass gute Arbeitsbedingungen nur in einem sozialen und demokratischen Europa möglich sind.

Positiv wertet IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler, dass nach einem Jahrzehnt des Bemühens ab dem 1. Januar 2015 ein flächendeckender Mindestlohn von 8,50 Euro eingeführt wird. Allerdings sind die Rahmenbedingungen noch nicht befriedigend geklärt.

So lehnt die IG Metall die möglichen Ausnahmen vom Mindestlohn kategorisch ab. Jürgen Wechsler: »Wir sind entschieden dagegen, dass der Mindestlohn für Jugendliche

und Langzeitarbeitslose nicht gelten soll.«

Auch die Rente mit 63 und die Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente begrüßt Jürgen Wechsler und betont, dass sich der lange Kampf der Gewerkschaften ausgezahlt habe.

Bei der Leiharbeit haben die Branchenzuschläge und die Tarifverträge der IG Metall erhebliche Verbesserungen gebracht. Kritisch, so Wechsler, sei hingegen die Situation bei den Werkverträgen. Hier sei Missbrauch

an der Tagesordnung, das könne nicht hingenommen werden.

Besonders wichtig, so betont Jürgen Wechsler, sei die Beteiligung an den Europawahlen am 25. Mai 2014. Denn das Europaparlament bestimmt nun erstmals, wer Präsident der Europäischen Kommission wird. Die Macht des Europaparlaments hat zugenommen. Daher ist es besonders wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen solche Parteien wählen, die sich für ein soziales Europa einsetzen. ■



1. Mai 2014: Für gute Arbeit und ein soziales Europa

**Für ein soziales Europa
Am 25. Mai
wählen gehen**



IG Metall erfolgreich bei den Betriebsrats-Wahlen

Noch bis Ende Mai werden in den bayerischen Unternehmen die Betriebsräte gewählt. Inzwischen liegen neue, für die IG Metall erfreuliche Zwischenergebnisse vor. So haben bei BMW in München rund 85 Prozent der Wähler das »Team IG Metall Manfred Schoch« gewählt. Bei Siemens in München Perlach erreichte die Liste der IG Metall erstmals in der Geschichte des Standortes die absolute Mehrheit. Bei Sie-

mens Erlangen G konnte die »Offene Liste« der IG Metall unter Führung der Betriebsratsvorsitzenden Sigrid Heitkamp die absolute Mehrheit der Sitze erringen. Unter anderem bei AGCO in Marktoberdorf, Bosch in Bamberg und Nürnberg, BMW in Landshut, Faurecia Autositze in Neuburg, Krauss Maffei in München Allach und ZF in Passau wurden ausschließlich Kandidatinnen und Kandidaten

der IG Metall in die Betriebsrats-Gremien gewählt. ■



Wiedergewählt: Manfred Schoch

IN KÜRZE

IG Metall Erlangen mit weiblicher Doppelspitze

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Erlangen hat am 10. April Silvia Heid zur neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt. Lisa Mongs bestimmten die Delegierten zur Zweiten Bevollmächtigten.

Der bisherige Erlanger Bevollmächtigte Wolfgang Niclas wechselt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Bezirksleiter Jürgen Wechsler betonte, dass in Erlangen zum ersten Mal bei der IG Metall eine »weibliche Doppelspitze« gewählt worden sei: »Das zeigt, dass die IG Metall immer weiblicher und immer jünger wird.«

Silvia Heid war bisher Zweite Bevollmächtigte in Erlangen. Sie erhielt 95 Prozent der Delegiertenstimmen.

Lisa Mongs war vor ihrer Wahl beim Siemens-Projekt der IG Metall in Erlangen tätig. Für sie stimmten 94 Prozent der Kolleginnen und Kollegen.

Als Schwerpunkte für das nächste Jahr sieht Silvia Heid die Tarifrunde 2015 und eine weiterhin positive Mitgliederentwicklung. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
▶ igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

TERMINE

■ 1. Mai Aschaffenburg

10 Uhr

Demonstration ab Linde
Werk 1, Schweinheimer Str.

11 Uhr

Kundgebung Theaterplatz

Redner: Jürgen Wechsler,
Bezirksleiter IG Metall-
Bayern

12 Uhr

Maifest, Karlsplatz

■ 1. Mai Lohr

10 Uhr

Kundgebung am Marktplatz

Redner: Peter Baumann,
Verdi

■ 14. Mai, 16.30 Uhr

Ortsjugendkonferenz der
IG Metall Jugend

■ 21. Mai, ab 16 Uhr

Betriebsräteempfang mit
Jürgen Wechsler, Bezirkslei-
ter IG Metall Bayern und
um 18 Uhr Delegiertenver-
sammlung, AOK-Veranstal-
tungszentrum

IN KÜRZE

Beitragsanpassung

Nach einem Plus von 3,4 Prozent seit dem 1. Juli 2013 gibt es auch 2014 mehr Geld. Ab 1. Mai steigen die Monatseinkommen in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie um 2,2 Prozent. Laut Satzung beträgt der Mitgliedsbeitrag 1 Prozent vom Bruttoentgelt. Deshalb werden wir die Mitgliedsbeiträge um 2,2 Prozent erhöhen. Sollte im Einzelfall der Beitrag unzutreffend sein, bitten wir um Mitteilung.

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-86 42-0
Fax 06021-864-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:
igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

Tarifrunde 2015 startet jetzt!

QUALITATIVE FORDERUNGEN

Seit April diskutieren die Vertrauensleute und Mitglieder ihre qualitativen Forderungen aus der Beschäftigtenbefragung.

Die Ergebnisse aus der Befragung haben uns gezeigt: Nach den Botschaften an die Politik zur Bundestags- und Landtagswahl wie Mindestlohn, Kurswechsel in der Rente, Leiharbeit und Werkverträgen müssen wir auch unsere Forderungen an den Betrieb und die Arbeitgeber diskutieren.

Es geht um die Themenkomplexe von Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeitszeit/Flexibilisierung, Weiterbildung und flexibler Ausstieg/Alterssicherung. Es gilt, die Kündigungsfristen unserer Tarifverträge zu berücksichtigen. Daher diskutieren wir bereits jetzt unsere inhaltliche Forderung zur Tarifrunde 2015 als Konsequenz aus der Beschäftigtenbefragung. Wir brauchen eine

breite Diskussion in den Betrieben, um eine gemeinsame Forderung aufzustellen und durchzusetzen«, erläutert Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg. Die Mitglieder diskutieren derzeit die Neuregelung und Verlängerung des Altersteilzeitarifvertrages »TV zum flexiblen Übergang in die Rente«, einen tariflichen Rentenanspruch durch Aufstockung vom TV AVWL (altersvorsorgewirksame Leistungen), Aufzahlungsansprüche bei persönlicher Weiterbildung oder einen Vereinbarkeitstarifvertrag mit verbindlichen Ansprüchen von Freistellung, Reduzierung der Arbeitszeit mit Aufzahlungsregelungen. Diskutiert wird auch in den Betrieben

alters- und altersgerechtes Arbeiten, Ausstieg aus dem Dreischichtbetrieb, Verdienstsicherungen und Ausbau des Alterskündigungsschutzes, tarifliche Arbeitszeitkontenregelungen oder Regelungen mobiles Arbeiten. Die Forderungen aus den Betrieben werden am 21. Mai in der Delegiertenversammlung zusammengetragen und gemeinsam mit dem Bezirksleiter der IG Metall Bayern, Jürgen Wechsler, diskutiert und beschlossen.

Bis September soll eine bundeseinheitliche IG Metall-Forderung stehen. Im Oktober eröffnen wir die Debatte und unsere Entgeltforderung. Die Verhandlungen beginnen nach dem Jahreswechsel im Januar 2015. ■

TRW-Beschäftigte beunruhigt

Lenkprodukt soll nach Rumänien verlagert werden – 70 Beschäftigte informieren sich.

Obwohl die Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung noch nicht aufgenommen worden sind, informierten sich 70 Beschäftigte bei TRW in Aschaffenburg am Rande der Wirtschaftsausschuss-Sitzung am 8. April. Betriebsratsvorsitzender Michael Zahn und Percy Scheidler, IG Metall, nahmen zum Sachstand kurz Stellung. Der ebenfalls anwesende Werksleiter wollte sich nicht äußern. Im Wirtschaftsausschuss informierte das vom Betriebsrat beauftragte IMU-Institut

über die wirtschaftliche Belastbarkeit zu den Planungen der TRW-Geschäftsführung, die restliche Lenkproduktproduktion nach Rumänien zu verlagern. Der Betriebsrat forderte weitere Informationen an, die bisher nicht in vollem Umfang vorgelegt wurden. Aus Sicht des Betriebsrats ist das Zukunftskonzept für das operative Werk nicht ausreichend. Betriebsrat und IG Metall machten der Geschäftsführung Alternativvorschläge zur Weiterführung der Produktion in Aschaffenburg. Es

geht unter anderem um den Ausbau der Kunststofffertigung und Lackierung, um den Erhalt und Einrichtung eines Leder- und Tool-Centers sowie um die Weiterführung der Ausbildung. Wir werben für Investitionen für Arbeitsplätze in Aschaffenburg.

Die Geschäftsführung hat sich zu den Vorschlägen nicht geäußert. Nach Abschluss der Informationsphase werden die Verhandlungen um den Erhalt des Produktionsstandortes Anfang Mai wieder aufgenommen. ■

Jugendkonferenz der IG Metall Aschaffenburg

Am 14. Mai findet ab 16.30 Uhr unsere Jugendkonferenz im Sitzungssaal der IG Metall statt. Wir werden den aktuellen Stand der Kampagne »Revolution Bildung« besprechen und das weitere Vorgehen diskutieren.

Weiter werfen wir einen Blick zurück zu gelaufenen Aktionen und Aktivitäten des Ortsjugendausschusses (OJA) und wählen die OJA-Leitung neu. Wir beraten die geplanten Aktionen und befassen uns mit der Jugendforderung der

Tarifrunde 2015. Wer an der Konferenz teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 5. Mai bei der IG Metall an: per E-Mail bei daniela.braun@igmetall.de oder telefonisch unter der Rufnummer 06021 86 42-16. ■

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

■ 6. Mai, 13 Uhr

Arbeitskreis

Schwerbehinderte

■ 8. Mai, 17 Uhr

Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit

■ 13. Mai, 18 Uhr

Ortsjugendausschuss (OJA)

■ 15. Mai, 17 Uhr

Vertrauensleuteausschuss

IN KÜRZE

Augsburger Tafel

Ein voller Erfolg war die Sammlung der Jugend und der Senioren der IG Metall Augsburg zusammen mit der Augsburger Tafel. Über 30 Kisten mit Lebensmitteln und mehrere hundert Euro bekamen unsere Aktiven von den Besuchern des Marktkauf Gersthofen am Samstag, 5. April. Vielen Dank für die tolle Aktion!

fit for job 2014

Auch unsere Gewerkschaftsjugend war dieses Jahr wieder bei der Ausbildungsmesse »fit for job« mit dabei und hat den zukünftigen Azubis Tipps für die richtige Bewerbung mit auf den Weg gegeben. Organisiert wurde der Stand von unserer DGB Jugend, bei der auch ehrenamtliche junge IG Metalller mit aktiv sind. Vielen Dank für Eure tolle Arbeit!

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-720 89-0
Fax 0821-720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke
(verantwortlich),
Karl Eichberger



Lars Zynda, Daimler AG:
»Mit den Kollegen und Kolleginnen gemeinsam etwas bewegen und erreichen, damit die Arbeit im Betrieb

auch morgen noch Spaß und Sinn macht.«



Detlef Dirks, MAN Diesel& Turbo:
»Wahlbeteiligung und -ergebnis sind wichtig für die Qualität bzw. die Weiterentwicklung der Betriebsratsarbeit

im Interesse unserer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb.«



Antonie Schiefnetter, BSH:
»Wichtig ist, dass die Kolleginnen und Kollegen einen Ansprechpartner für ihre Sorgen und

Nöte haben und von uns Hilfe und Rat bekommen!«

Wahlen erfolgreich gemeistert

METALLER WURDEN BESTÄTIGT

In über 117 Betrieben fanden in der Betriebsrats-Wahlperiode 2014 der IG Metall Augsburg die regulären Betriebsratswahlen statt.

In den meisten Augsburger Betrieben konnten die Kandidatenlisten der IG Metall wieder die Mehrzahl der Plätze gewinnen. Der Gesetzgeber sieht zwar die Listenwahl vor, in den meisten Betrieben ist sie aber von den Beschäftigten nicht gewünscht. Sie

wollen die Kandidaten lieber direkt wählen. Bei vielen Betrieben war das auch der Fall, wie zum Beispiel bei PAG oder FTS. Ein deutlicher Trend bei den Wahlen: die Betriebsräte werden jünger und weiblicher. »Viele Junge wissen wie wichtig Mitsprache ist und

wollen sich für ihre Kollegen im Betrieb einsetzen«, so wertet Michael Leppke, Chef der IG Metall Augsburg den Trend in den Betrieben. Viel Erfolg wünscht die IG Metall Augsburg den neu- und wiedergewählten Betriebsräten bei ihrer Arbeit im Betrieb. ■



Elisabeth Schabert, FTS:
»Mitreden, Mitgestalten und Mitbestimmen, statt Hinterherlaufen und dabei die Beschäftigten mitnehmen,

damit wir auch morgen noch eine Gute Arbeit haben.«



Benjamin Trabert, Airbus Helicopters:
»Mit dem Vertrauen der Kollegen im Rücken die Mitbestimmung und die bevorstehenden

Herausforderungen im Sinne der Belegschaft umsetzen.«



Bildung zum Wohle der Beschäftigten im Betrieb

Bildungsmesse für neu- und wiedergewählte Betriebsräte in der Handwerkskammer Augsburg

Als Highlight für neu- und wiedergewählte Betriebsräte veranstaltet die IG Metall Augsburg dieses Jahr nach den Betriebsratswahlen eine Bildungsmesse. Neben spannenden Referenten gibt es auch einen Markt der Möglichkeiten, bei dem die Partner der IG Metall Augsburg ihr Angebot vorstellen, wie zum Beispiel der ACE oder die Betriebsräteakademie Bayern. »Bildung ist das A und O für neu gewählte Betriebsräte, damit sie wissen welche Rechte sie im Betrieb haben und auch wissen, wie sie diese einsetzen können«, so Karl Eichberger, Bildungssekretär. ■



Einladung

für neu- und wiedergewählte Betriebsräte zur Bildungsmesse der IG Metall Augsburg

Dienstag, 03. Juni 2014, 14.00 - 17.30 Uhr

Handwerkskammer für Schwaben

Eine separate Einladung erfolgt noch!



IG Metall Augsburg

Save the Date!

Bildungsmesse der IG Metall Augsburg am 3. Juni in der Handwerkskammer

1. MAI 2014

■ Bamberg

1. Mai, 9.30 Uhr Demozug zum Gabelmann (Treffpunkt Bahnhof), **10 Uhr** Kundgebung am Gabelmann mit Dominik Schirmer, Verdi-Landesbezirk

■ Forchheim

1. Mai, 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Rathausplatz, anschließend **10 Uhr** Kundgebung

■ Höchststadt

1. Mai, 10.30 Uhr Kundgebung am Marktplatz

TERMINE

■ 6. Mai, 17 Uhr

Referentenarbeitskreis, Konferenzraum, Starkenfeldstr.

■ 16. und 17. Mai

Klausur Ortsfrauenausschuss in Rügheim

■ 23. Mai, 14.30 Uhr

Betriebsräte-Empfang, Konferenzraum, Starkenfeldstr.

EUROPAWAHL

■ 14. Mai, 17 Uhr

DGB/IG Metall-Veranstaltung zur Europawahl, Konferenzraum, Starkenfeldstr.

BÜROSCHLIEßUNG

Das Büro der IG Metall Bamberg bleibt am 2. und am 30. Mai 2014 geschlossen. Wir bitten um Verständnis.

■ Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951-965 67-0
Fax 0951-965 67-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:

► bamberg.igmetall.de

Redaktion:
Pia Federlein,
Matthias Gebhardt,
(verantwortlich)

Gewerkschaftszentrum eröffnet

WIEDER GEMEINSAME ANLAUFSTELLE DER GEWERKSCHAFTEN

Rund 70 Gäste aus Gesellschaft, Politik und Betrieben nahmen an der Eröffnungsfeier am 21. März in der Starkenfeldstraße teil. Oberbürgermeister Starke überbrachte Glückwünsche der Stadt Bamberg.

Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter freute sich sehr über die zahlreichen Teilnehmer. In seiner Rede hob er vor allem das ehrenamtliche Engagement der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben hervor, ohne das sich die Gewerkschaftsarbeit nicht bewältigen ließe.

Nach einer kurzen Schilderung zur Entstehung des gemeinsamen Büros von DGB, IG BAU, Betriebsräteakademie Bayern und IG Metall ergriff Oberbürgermeister Andreas Starke das Wort. Er unterstrich die Durchsetzungsfähigkeit, die Mitverantwortung und das gesellschaftliche Wirken der Bamberger Gewerkschaften. Sein Dank galt ausdrücklich den Mitgliedern, Funktionären und Verantwortlichen hier wieder eine gemeinsame Anlaufstelle für rund



V.l.n.r.: Andreas Starke (Oberbürgermeister Bamberg), Waltraud Kagerbauer (Betriebsräteakademie Bayern), Matthias Eckhardt (DGB-Regionsvorsitzender), Matthias Gebhardt (Erster Bevollmächtigter IG Metall Bamberg), Raimund Stark (Vermieter – Firma Gepro-Bau) und Hans Beer (Regionalleiter IG BAU)

20000 Gewerkschaftsmitglieder geschaffen zu haben.

Der Vermieter und Investor Raimund Stark, ließ es sich nicht nehmen, einen »goldenen Schlüssel« versehen mit den besten Wünschen zu einer möglichst

langfristigen Zusammenarbeit zu überreichen. DGB-Regionsvorsitzender Mathias Eckhardt dankte allen Gästen für die gute Zusammenarbeit und leitete zum gemütlichen Beisammensein und dem »Tag der offenen Tür« über. ■

Prof. Dr. Heribert Prantl zu Gast in Bamberg

Referat »Gerechtigkeit des sozialen Systems«

Zur zweiten Veranstaltung der Reihe »Denkfabrik Main« luden die Bamberger und Schweinfurter IG Metall am 10. April nach Hallstadt ein. Das Eröffnungsinterview führte der Redakteur Matthias Litzlfeder, Fränkischer Tag, mit

den beiden Ersten Bevollmächtigten.

Prof. Dr. Heribert Prantl, Leiter des Ressorts für Innenpolitik und Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, veranschaulichte den rund 120 Teilneh-

mern in seinem interessanten Vortrag den Zusammenhang zwischen Demokratie und Sozialstaat. Er stellte heraus, dass die Demokratie ein Miteinander sein muss: »Wenn Menschen ausgegrenzt werden, immer mehr Kinder in Armut leben, die Angst vor dem Altern umgeht und die Klassengesellschaft sich etabliert, dann verträgt sich dies nicht mit der Demokratie.« Zur bevorstehenden Europawahl wünscht er sich von den Bürgern den Gang zur Wahlurne, denn nur gemeinsam kann die Zukunft für Europa gestaltet werden. Rettungsschirme in Milliardenhöhe können nicht von wenigen gehalten werden. Es braucht ein soziales und demokratisches Europa, das die Interessen der Menschen vertritt. ■



Prof. Dr. Heribert Prantl

1. MAI

Beginn Demo um 10 Uhr
am Gewerkschaftshaus.
Kundgebung um 11 Uhr im
E-Werk.

TAGESSEMINAR ÜBERNAHME DURCHSETZEN

Am 27. Mai findet unser Tagesseminar zum Thema unbefristete Übernahme der Auszubildenden statt. Wir wollen gemeinsam Lösungswege zur betrieblichen Umsetzung der unbefristeten Übernahme entwickeln. Eingeladen sind alle JAVis und Betriebsräte. Freistellung erfolgt über § 37.6 BetrVG. Anmeldung bitte bei erlangen@igmetall.de.

TAGESSEMINAR KOMMUNIKATION

Die richtige Kommunikation und Rhetorik ist ausschlaggebend für eine spannende Rede oder eine erfolgreiche Ansprache der KollegInnen. Deshalb bieten wir für alle IG Metall Mitglieder am 24.05.2014 ein Tagesseminar zu diesem Thema an. Die Veranstaltung ist für Mitglieder natürlich kostenlos. Anmeldung bitte bei erlangen@igmetall.de.

OJA MEETING

Alle Jugendlichen IG Metall Mitglieder sind zum OJA Meeting am 21. Mai um 16.30 Uhr eingeladen.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:
Wolfgang Niclas (verantwortlich),
Manuel Michniok

Unser Jahr hat 365 Frauentage

NEUE BEVOLLMÄCHTIGTE

Silvia Heid und Elisabeth Mongs leiten ab 1. Mai die IG Metall Erlangen.



Am 10. April wurden auf der zweiten Delegiertenversammlung der IG Metall Erlangen Silvia Heid zur Ersten Bevollmächtigten und Elisabeth Mongs zur Zweiten Bevollmächtigten gewählt.

Silvia Heid war bisher Zweite Bevollmächtigte, mit 95 Prozent wurde sie am Donnerstag, 10. April von den 64 anwesenden

mächtigten gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Neuwahl der Geschäftsführung wurde notwendig, da Wolfgang Niclas zum 30. April aus seinem Amt ausscheidet. Niclas wird der neuen Geschäftsführung bei der Überleitung zur Verfügung stehen und in der dritten Delegiertenversammlung im September aus der hauptamtlichen Tätigkeit verabschiedet werden. Seine ehrenamtliche Funktion als DGB-Vorsitzender für Erlangen und Erlangen Höchststadt behält er bei.

Als Hauptthemenschwerpunkte für das Jahr 2014 sieht Silvia Heid die Vorbereitung der Tarifrunde 2015 und eine weiterhin stabile Mitgliederentwicklung. Aber auch die Themen Siemens 2020, Leih- und Werkverträge und Energiepolitik werden uns ins

Jahr 2015 begleiten, so Silvia Heid. Auch Jürgen Wechsler, Bezirksleiter Bayern gratulierte der neuen Geschäftsführung zu dem guten Wahlergebnis und stellte anschließend die aktuellen Arbeitsschwerpunkte aus bezirklicher Sicht dar.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung wurde im Hof der IG Metall Erlangen die neue Geschäftsführung gefeiert. Bis in die Abendstunden nutzten die Delegierten die Möglichkeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein. ■



Silvia



Lisa

stimmberechtigten Delegierten zur Ersten Bevollmächtigten gewählt. Elisabeth Mongs ist seit Juli 2012 im Rahmen des Siemens-Projektes in Erlangen eingesetzt, mit 94 Prozent wurde sie von den Delegierten zur Zweiten Bevoll-



Areva will Tarifverzicht

Geschäftsführung will Tarifverzicht – Erstes Gespräch ohne Ergebnis

Areva will 204 8 Millionen Personalkosten einsparen, davon 6 Millionen im Tarifbereich. Die Personalleitung will die Tarifierhöhung zum 1. Mai um 2,2 Prozent um 6 Monate verschieben und die tarifliche Sonderzahlung (13. Monatsentgelt) halbieren. Unabhängig von den Verhandlungen über einen Tarifverzicht, plant die Geschäftsführung, aus der Vereinbarung über die Übernahme der bayerischen Tarifverträge für das

hessische Offenbach auszusteigen. Da dies nach Kündigungsfrist erst Ende 2015 möglich ist, überlegt die Areva-Spitze noch, ob sie Gespräche über einen vorzeitigen Ausstieg mit der IG Metall aufnehmen will. Die IG Metall Tarifkommission mit Vertreterinnen und Vertretern und Vertretern aus Erlangen und Offenbach hat im ersten Gespräch deutlich gemacht, dass wirtschaftliche Daten zur Beurteilung der Notwendig-

keit einer Kosteneinsparung und einer realistischen Rückkehr zur Tariftreue von Areva vorgelegt werden müssen, bevor die IG Metall über eine Aufnahme von Verhandlungen über einen möglichen Tarifverzicht entscheidet. Bis Ende April soll ein entsprechender Quick-Check vom Info-Institut erstellt und in der Tarifkommission beraten werden. Als möglicher Verhandlungsbeginn wurde der 25. April vereinbart. ■

Die IG Metall will es wissen!

IG METALL FRAGT ARBEITNEHMER

Viele Betriebe im Güterverkehrszentrum (GVZ) haben weder Tarifverträge noch Betriebsräte. Deshalb wird die IG Metall eine umfassende Befragung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im GVZ erstellen und daraus eine Sozialcharta für die Beschäftigten in den Zulieferfirmen im GVZ ableiten.

Das Güterverkehrszentrum Ingolstadt (abgekürzt: GVZ) befindet sich unmittelbar neben dem Audi-Werksgelände am nördlichen Stadtrand von Ingolstadt. Es wurde 1995 errichtet, um die Zulieferbetriebe von Audi näher an das

Werksgelände heranzuführen, und ist seitdem stetig gewachsen.

IG Metall im GVZ. Die IG Metall hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeitsbedingungen im GVZ zu verbessern. Einige Unterneh-

men haben zwar Tarifverträge und Betriebsräte, jedoch gibt es gerade im GVZ Betriebe, in denen die Arbeitsbedingungen besser werden müssen.

Beschäftigtenbefragung GVZ

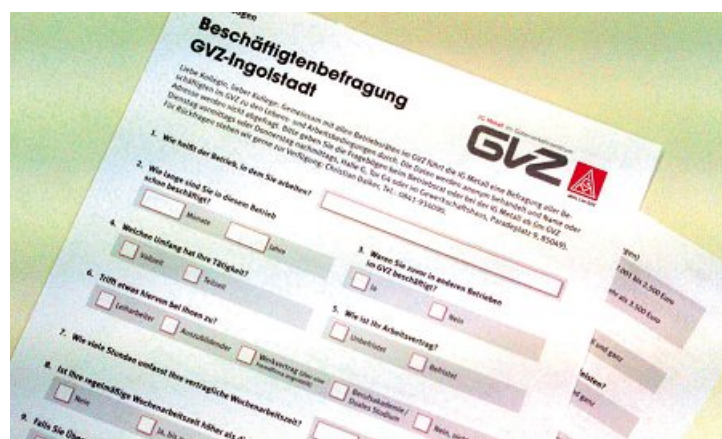
Nun will die IG Metall mit den Arbeitnehmern im GVZ über ihre Arbeitsbedingungen kommunizieren. Gemeinsam mit dem Befragungsinstitut Sociotrend und den Betriebsräten wird die IG Metall in den nächsten Wochen eine Befragung von allen Beschäftigten in den Zulieferfirmen im GVZ durchführen. Ziel ist es, eine umfassende Erhebung der Arbeitsbedingungen im GVZ zu erhalten. Es werden typisch arbeitsvertragliche Inhalte wie Urlaub,

Arbeitszeit oder die Belastung am Arbeitsplatz abgefragt. Die Befragung erfolgt selbstverständlich anonym.

Sozialcharta GVZ Auf Grundlage dieser Befragung wird eine Sozialcharta GVZ, in Anlehnung an die VW Sozialcharta, für die Beschäftigten in den Zulieferfirmen abgeleitet. Zielsetzung der IG Metall ist es, auf diesem Weg vergleichbare Arbeitsbedingungen herzustellen, und Betriebsstrukturen und Tarifstandards im GVZ zu etablieren.

Interesse an weiteren Infos?

Kontaktieren Sie uns: IG Metall Ingolstadt, Christian Daiker, Telefon 0841 934 09 0. ■



TERMINE

Grundlagen des Arbeitsrechts

■ 1. bis 6. Juni

Betriebsräte werden häufig mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist dieser die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Dieses Seminar gibt Antworten auf die häufigsten Fragen, für die der Betriebsrat Antworten finden muss.

■ Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

Betriebsrat bei Wacker und Osram gewählt

Beide Betriebsratsvorsitzende wurden in ihrem Amt wieder bestätigt.



Der Betriebsratsvorsitzende bei Wacker Neuson, Elvis Schwarzmaier (links) und sein Stellvertreter Wolfgang Strasser (2. von links), mit dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Die Beschäftigten bei Wacker Neuson in Reichertshofen und Osram in Eichstätt haben ihren Betriebsrat gewählt.

Bei Osram wurden insgesamt 13 Betriebsräte von rund 730 Wahlberechtigten gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 86 Prozent. Die Beschäftigten bei Wacker Neuson beteiligten sich an

der Betriebsratswahl sogar mit 94,4 Prozent und wählten neun Betriebsräte zu ihrer Vertretung.

Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, ist zufrieden: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen ein großes Interesse an der betrieblichen Mitbestimmung haben. Dieser Rückhalt stärkt die Position der Betriebsräte in dem jeweiligen Unternehmen.«

Bei Osram wurde Hubert Roßkopf zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Er führte das Gremium bereits in der letzten Wahlperiode. Sein Stellvertreter ist Reiner Helmschmidt, der zugleich Leiter des Vertrauenskörpers der IG Metall ist.

Die Betriebsräte bei Wacker Neuson bestätigten den langjährigen Vorsitzenden Elvis Schwarz-

maier zu ihrem Chef. Sein Stellvertreter ist ebenfalls wieder Wolfgang Strasser, der das Amt des Vertrauenskörperleiters ausübt.

Unisono sehen die Betriebsräte bei Osram und Wacker Neuson ihre Hauptaufgabe in der Sicherung der Beschäftigung und den Ausbau des Standortes. ■



Der Betriebsratsvorsitzende bei Osram, Hubert Roßkopf (rechts), und sein Stellvertreter Reiner Helmschmidt (links), mit dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

»Erreicht: Hekuma kennt Tarifvertrag an!«

ERSTE TARIFLICHE ENTGELTERHÖHUNG FÜR BESCHÄFTIGTE

Das Beispiel der Firma Hekuma in Eching zeigt eindrucksvoll, wie handlungsfähig die IG Metall im Betrieb ist, wenn sich die Beschäftigten gewerkschaftlich engagieren. Die hervorragend gewerkschaftlich organisierte Belegschaft in Eching bildet die Basis für erfolgreiche Tarifverhandlungen

Seit Jahresbeginn fanden verschiedene Gespräche zum Thema »Tarifvertrag bei Hekuma in Eching« statt. Inzwischen besteht Einigkeit, dass über einen Zeitraum von fünf Jahren im Rahmen eines Anerkennungstarifvertrags eine einvernehmliche Lösung für die Beschäftigten bei Hekuma erarbeitet wird. Der Anerkennungstarifvertrag wird verschiedene Stufen enthalten, die zu verschiedenen abgestimmten Zeitpunkten vollzogen werden. Der neue Tarifvertrag ist gültig für die Mitarbeiter, die künftig nach Tarif bezahlt werden. In einem ersten Schritt wurde vereinbart, dass die zum 1. Mai 2014 anstehende Tarifierhöhung um 2,2 Prozent in voller Höhe an die Tarif-Beschäftigten der Hekuma weitergegeben wird. Dies gilt auch für alle weiteren Tarifierhöhungen in der Zukunft.

In den nun folgenden Gesprächen geht es unter anderem

um die Übernahme der tariflichen Urlaubs- und Weihnachtsgeldzahlungen, den Abgleich der betrieblichen Regelungen hinsichtlich freier Tage, wie zum Beispiel Geburt, Hochzeit und weiteren mit dem Manteltarifvertrag, Kündigungsregelungen im Manteltarifvertrag sowie letztlich um die Einführung des Entgeltrafenabkommens (ERA). Hierzu sind noch umfangreiche Analysen erforderlich.

Rudi Gallenberger, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Landshut, erklärt dazu: »Natürlich sind wir sehr stolz, dass wir mit Hekuma die Tarifbindung vereinbaren konnten. Doch nun beginnt die umfangreiche Aufarbeitung. Ich gehe davon aus, dass wir die Inhalte des Manteltarifvertrags sowie die Angleichung von Weihnachts- und Urlaubsgeld zeitnah umsetzen können. Bei der Einführung von ERA müssen die



Schneller als erwartet finden die Tarifverträge der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie bald Anwendung.

Betriebsräte nun geschult werden, damit wir den Übergang in ein einheitliches Entgeltsystem professionell mitgestalten können. Natürlich hat die Geschäftsleitung die Befürchtung, dass die betrieblichen Kosten aus dem Rahmen laufen könnten. Darum liegt es nun an der IG Metall sowie den

betrieblichen Interessensvertretern, dass die eventuell höheren betrieblichen Mehrkosten in einem erträglichen Rahmen bleiben. Uns schwebt dazu ein Stufenplan vor, der in einzelnen Schritten und innerhalb eines Zeitrahmens die erfolgreiche Einführung von ERA beinhaltet.«

Ferner fügt Rudi Gallenberger an: »Als Vertreter der Belegschaft liegt uns viel daran, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs weiterhin positiv entwickelt. Dazu werden wir in den kommenden Jahren die Geschäftsleitung in unserer Rolle als Tarifpartner aktiv unterstützen. ■

Auf ein Wort, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 25. Mai finden die Europawahlen statt. – Es geht darum unsere Interessen zu vertreten.

Als IG Metall machen wir uns stark für eine hohe Wahlbeteiligung bei der Europawahl am 25. Mai. Denn nur mit einer hohen Wahlbeteiligung und mit einer stabilen Mehrheit für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Parlament wird der dringend nötige Kurswechsel gelingen: hin zu einem wirtschaftlich starken, politisch vereinten und sozial gerechten Europa. Deshalb ist es entscheidend, dass am 25. Mai möglichst viele Beschäftigte zur Wahl gehen und für ein Europa abstimmen, das wieder den Menschen in den Mittelpunkt stellt – anstelle von Banken und Konzernen. ■



Impressum

IG Metall Landshut
Nikolastraße 49
84034 Landshut
Telefon 0871 143 40-0
Fax 0871 143 40-40
E-Mail:
landshut@igmetall.de

Internet:
igmetall-landshut.de
Redaktion:
Robert Grashei (verantwortlich), Rudi Gallenberger

Metallerinnen und Metaller erfolgreich

BETRIEBSRATS- WAHLEN

Die Betriebsratswahlen brachten für die IG Metall München durchweg Erfolge und Bestätigung ihrer betrieblichen Gewerkschaftsarbeit. In nahezu allen Betrieben gab es Zuwächse für Metallerinnen und Metaller oder der bisherige Stimmenanteil wurde zumindest erneut erreicht.

Am Beispiel einiger größerer Betriebe lässt sich dies deutlich ablesen: Bei BMW vereinte die Liste der IG Metall/Team Manfred Schoch 50 von 59 Betriebsräten auf sich. Bei KraussMaffei gehören sämtliche Betriebsräte der IG Metall an, ebenso bei Rhode & Schwarz und Meiller. Bei der MTU stellt man künftig 20 von 29 Mandaten. Bei Siemens KM und Linde ist man mit 8 von 13 und 17 von 19 Mandaten im Betriebsrat erfolgreich gewesen. Auch im Handwerk gab es Erfolge. So stellt beispielsweise die IG Metall alle 15 Betriebsräte bei Daimler und alle 19 bei der BMW Niederlassung.

Schließlich waren die Kolleginnen und Kollegen von Krauss Maffei Wegmann mit 14 von 17 Plätzen im Betriebsrat ebenfalls erfolgreich. Außerordentlich erfreulich ist auch die Tatsache, dass die IG Metall bei Siemens – Perlach erstmals eine eigenständige Mehrheit im Gremium besitzt. MAN Truck & Bus hatte bereits letztes Jahr einen 100%igen IG Metall Betriebsrat gewählt. »Das beste Zeugnis über die Arbeit der letzten vier Jahre ist ein gutes Ergebnis bei der Wiederwahl«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka. Wir gratulieren allen Metallerinnen und



Metallern in den Betriebsräten zu ihren Ergebnissen und wünschen viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben im Betrieb.

Eine ausführliche Analyse sämtlicher Ergebnisse wird in der nächsten Delegiertenversammlung erfolgen. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 22. Mai findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: Werkverträge, Leiharbeit und Dritt-Personaleinsatz im Unternehmen

Referent: Martin Heigl, Fachsekretär

Voraussetzungen für erfolgreiche Betriebsratsarbeit

IG Metall München hat dieses Jahr spezielle Seminare für Neugewählte geplant.

Die Betriebsratswahlen in den Münchner Betrieben sind durchgeführt worden. In den meisten Betrieben gibt es Kolleginnen und Kollegen, die erstmals in den Betriebsrat gewählt wurden.

Um allen gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten einen möglichst guten Start in ihre Tätigkeit zu ermöglichen, bietet die IG Metall München in diesem Jahr eine ganze Reihe spezieller Seminare zum Start in die Mitbe-

stimmungsarbeit an. Die BR 1 Seminare werden immer von einem erfahrenen Betriebsrat und einem Gewerkschaftssekretär der IG Metall gemeinsam durchgeführt. Es gilt eine möglichst gute Verzahnung von theoretischen und praktischen Komponenten der Betriebsratsarbeit zu vermitteln. Diese Praxiskomponente ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Bildungsarbeit der IG Metall und unterscheidet uns von anderen

Bildungsträgern. Die Daten und Orte der Seminare sind ab sofort unter igmetall-muenchen.de abrufbar. ■



Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Horst Lischka wieder im Münchner Stadtrat

Erster Bevollmächtigter der IG Metall München bedankt sich für das Vertrauen.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka, wurde bei den Kommunalwahlen im März dieses Jahres als ehrenamtlicher Stadtrat der Landeshauptstadt München mit einem hervorragenden Ergebnis bestätigt.

Münchens IG Metall Chef gehört dem Münchner Stadtrat seit 2008 an und hat seine politischen Schwerpunkte in den Bereichen Arbeit und Wirtschaft sowie Finanzen. »Gemeinsam mit dem neu gewählten Oberbürgermeis-

ter Dieter Reiter werden wir weiter erfolgreiche Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in München machen. Herzlichen Dank an alle, die an diesem Ergebnis mitgearbeitet haben«, so Horst Lischka. ■

TERMINE

■ **5. Mai, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter/innen
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

■ **5. Mai, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **8. Mai, 15 Uhr**
Treffen des Arbeitskreises Technik & Büro
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **8. Mai, 16.30 Uhr**
Treffen der Nebenstelle Nürnberger Land

■ **15. Mai, 14 bis 16 Uhr**
Rentnerversammlung
Thema: »Europawahl 2014«
Referentin:
Stephanie Schäfer (SPD)
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

■ **15. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Klein- und Mittlere Unternehmen
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **19. Mai, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **28. Mai, 15 Uhr**
Treffen des Arbeitskreises Technik & Büro
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **28. Mai, 17 Uhr**
Frauenarbeitskreis
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 23 33-0
Fax 0911 / 23 33-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Gute Arbeit. Soziales Europa.

Der 1. Mai 2014 steht im Zeichen von guter Arbeit und einem sozialen Europa.

Wir, die Gewerkschaften, arbeiten seit langem mit unterschiedlichsten Kampagnen zu dem Thema »Gute Arbeit«. Ob es die Regulierung der Leiharbeit, die Eindämmung von Werkverträgen oder den Übergang in die Rente betrifft, wir als Gewerk-

schafter werden nicht müde, uns für Verbesserungen einzusetzen.

Den 1. Mai wollen wir nutzen, um unsere Vorstellungen und Forderungen von guter Arbeit in die Öffentlichkeit zu tragen.

Unsere Arbeits- und Lebensbedingungen werden zunehmend mehr und mehr durch Europäische Gesetze und Verordnungen beeinflusst. Von daher ist es ent-

scheidend, dass sich an der Europawahl viele Menschen beteiligen und ein klares Votum für eine soziale Politik abgeben.

Kommt zum 1. Mai und bringt möglichst viele Kollegen und Kolleginnen mit.

Informationen zu den zahlreichen Veranstaltungen in Mittelfranken gibt es beim DGB unter:

► mittelfranken.dgb.de ■

1. MAI 2014

DGB

GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA.

WWW.DGB.DE

1. MAI 2014 IN NÜRNBERG

10:00 Uhr

Auftakt am Aufseßplatz

- Grußworte zu betrieblichen und tarifpolitischen Konflikten
- Laute und bunte Demo für gute Arbeit und ein soziales Europa

11:00 Uhr

Großkundgebung am Kornmarkt

- Auftakt **Stephan Doll** Geschäftsführer DGB-Mittelfranken
- Grußworte **Dr. Ulrich Maly** OB Stadt Nürnberg
- Hubertus Förster** katholischer Stadtdekan Nürnberg
- Jugendaktion** DGB-Jugend
- Musikalischer Aufschlag **Eray**

Bis 17:30 Uhr: Bunttes Maifest am Kornmarkt

- Große Festivalbühne mit Live-Musik: **Kellerkommando und Gymmick** sowie internationalem Kulturprogramm
- Großer Biergarten von IG Metall, ver.di, NGG, EVG und IG BAU
- Mojito-Bar der IG Metall Jugend
- Kulinarische Spezialitäten aus aller Welt
- Kinder und Jugendprogramm der SJD – Die Falken Nürnberg
- Große Infomeile
- Und vieles mehr!

Mai-Pins
gelten am 1. Mai
als VGN-Ticket
in der Zone A
(Nürnberg / Fürth / Stein)

Hauptredner
Paul
Rechsteiner
Präsident des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

V.i.S.d.P.: Stephan Doll, DGB Region Mittelfranken, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg, Tel. 0911/249166

www.mittelfranken.dgb.de

TERMINE

■ 5. Mai

Tagesseminar

»Das richtige Protokoll«

■ 9. Mai

Delegiertenversammlung
der IG Metall Regensburg

ZITAT DES MONATS



Rosa Luxemburg

Revolutionäre Linke
(1871 – 1919)

»Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark!«

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941-60396-0
Fax 0941-60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-regensburg.de

Redaktion:

Jürgen Scholz (verantwortlich),
Rico Irmischer



Foto: IG Metall

Der Eingangsbereich der ehemaligen PD Roding Ende 2013.

110 Arbeitsplätze gerettet

INSOLVENZ VON PD RODING

Im vergangenen Jahr haben wir bereits über die Insolvenz der PD Roding berichtet. Die Arbeitsplätze von 110 Beschäftigten konnten im Insolvenz-Prozess durch die Übernahme der Schweizer Group gerettet werden.

Zum 1. November 2013 ging die insolvente Firma PD Roding in die Schweizer Group Roding (SGR) über. Noch im August 2013 sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gekündigt worden. Damals hat niemand mehr geglaubt, dass es weitergehen könnte. Doch dann kam es anders, als erwartet. Von den einst ca. 300 Beschäftigten wurden knapp 110 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der SGR übernommen.

Sechs Monatslöhne gerettet.

Für die ca. 190 Beschäftigten, die

ihren Arbeitsplatz verloren haben, konnten IG Metall und Betriebsrat eine Übergangslösung erstreiten. Durch eine sechsmonatige Transfergesellschaft konnte der direkte Weg in die Arbeitslosigkeit verhindert werden.

SGR zahlt nach Tarif. Die IG Metall hat für die Beschäftigten bei SGR einen Tarifvertrag abgeschlossen.

Mit einigen Ausnahmen wird das Niveau der Metall- und Elektroindustrie angelegt. Eine stufenweise Wiedereinführung des

Weihnachtsgeldes und ein zusätzliches Urlaubsgeld konnte vereinbart werden.

Die Arbeitszeit wird ab dem 1. April 2014 auf 39 Stunden pro Woche zurückgefahren, somit ist die unbezahlte Arbeit aus der Vergangenheit endlich Geschichte.

Für die Kolleginnen und Kollegen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, ist das kein Trost. Wir haben bis zuletzt für sie und ihre Arbeitsplätze gekämpft, leider ohne Erfolg. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. ■

Mit den MINT-Girls zum Mars

IG Metall Regensburg unterstützt Initiative der Universität und OTH Regensburg.



Foto: PantherMedia / Robert Gerhardt

MINT-Projekt der Universität und OTH Regensburg.
Mehr Infos: mint-girls-regensburg.de

Die Initiative »MINT-Girls Regensburg« hat sich ein außergewöhnliches Motto gegeben, um möglichst attraktiv für junge Frauen zu sein. In der »Mars Mission« können Schülerinnen der 9.-11. Jahrgangsstufe aus Gymnasien und der FOS/BOS Naturwissenschaft und Technik näher kommen. Dazu wird im möglichst

realen Forschungsumfeld acht Monate lang daran gearbeitet, einen Roboter auf den Mars zu schicken.

Die IG Metall Regensburg unterstützt die Initiative. Junge Frauen auf kreative Art für MINT-Berufe zu begeistern, halten wir für lange überfällig und wünschen den MINT-Girls: Guten Flug! ■

TERMINE

■ 12. Mai

Tagesseminar

»SBV-Wahlrechtsschulung«

■ 16. - 17. Mai

Wochenendseminar

»Entgelttrahmentarifvertrag«

■ 18. - 23. Mai

Seminar für neu gewählte Betriebsräte

■ 23. - 24. Mai

Seminarreihe

»Mitgliederwerbung Teil II«

Berthold Huber zu Besuch bei Reich

**BEEINDRUCKT VON
FERTIGUNGSTIEFE**

Ein Termin, auf den sich neben den Betriebsräten in Mellrichstadt auch der Seniorchef Karl Hermann Reich gefreut hat.

Immer wieder betonte Karl Hermann Reich seine Wertschätzung für den ehemaligen Vorsitzenden der größten Einzelgewerkschaft der Welt. Wie Berthold Huber, der aus seinem Amt im November 2013 ausschied, wechselte auch Seniorchef Karl Hermann Reich in den Ruhestand. Gesprächsstoff gab es zwischen beiden somit genug. Vor allem über die Besonderheiten in der Zulieferindustrie und über die Energiepolitik der Bundesregierung entwickelten sich spannende Gespräche. Im Anschluss folgte eine ausführliche Besichtigung der Produktion. Dabei zeigte sich der gelernte Werk-



zeugmacher Huber vor allem von der hohen Fertigungstiefe des Automobilzulieferers beeindruckt. Reich vergibt wenig Aufträge nach außen, ein Großteil der Wertschöpfung findet im Betrieb statt. Eine erfolgreiche Strategie – in den vergangenen vier Jahren wurden beim Familienunternehmen

über 400 Beschäftigte eingestellt, das Investitionsvolumen deutlich ausgeweitet und ein Werk in den USA aufgebaut. Die Abschlussrunde stand im Zeichen des Tarifvertrags. Von Seiten der neuen Geschäftsführung Nina und Andre Reich gab es dabei zur Tarifbindung ein klares Bekenntnis.

Berthold Huber verbrachte knapp fünf Stunden in der Rhön, deutlich länger als geplant. Vor allem der Betriebsratsvorsitzende Anton Bach zeigte sich sehr erfreut: »Dieser Besuch ist für mich etwas ganz besonderes und sicher ein Highlight in meiner Zeit als Betriebsrat.« ■

JUGEND- DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Eine Versammlung von der Jugend für die Jugend

Am: Montag, 19. Mai
Einlass: 16.30 Uhr
Beginn: 17 Uhr
Im: NaturfreundeHaus
Schweinfurt (Friedrich-
Ebert-Straße 1)

»TecDay«

Organisiert von den Teams aus den Betrieben unseres Angestelltenprojekts

Ein tolles Programm, bestehend aus Anregungen und Ideen für die tägliche Arbeit, das war der »TecDay«. »Betroffene zu Beteiligten machen« so der Titel des Referats von Rainer Brodersen, Betriebsrat bei Airbus in Hamburg, der das dortige Engineering Forum – eine Kommunikationsplattform für Hochqualifizierte – sehr unterhaltsam und aufschlussreich vorstellte. Aber das war noch



Rainer Brodersen, Angelika Markert, Volker Peter, Michael Munke, Wolfgang Tandler, Klaus Mertens und Holger Meuler (v.l.n.r.)

nicht alles: Social Media, Projekt- und Zeitmanagement, Rückholgespräche, zielgruppengerechte

Ansprache, Mitgliederwerbegespräche – alles Themen des Infoparcours. Hier konnten die Teilnehmer verschiedene Ideen und Ansätze kennenlernen und neue Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen und diskutieren. »Uns war wichtig«, so Michael Munke, Projektssekretärin, »die Erfahrungen unserer Projektarbeit seit 2012 an die Vertrauensleute weiter zu geben«. Mit dieser Veranstaltung ist es gelungen. ■

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7–9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 – 209 60
Fax 09721 – 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
► igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Industrie 4.0

Herausforderungen und Möglichkeiten

Unter diesem Motto fand am Mittwoch, 3. April, die schon vierte Kooperationsveranstaltung zwischen der IG Metall und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt statt. Dr. Constanze Kurz vom Vorstand der IG Metall begeisterte

die vielen anwesenden Studierenden und Kollegen aus den Betrieben mit Ihren Einschätzungen zum Thema 4.0.

Wir sagen danke für die rege Beteiligung und freuen uns auf kommende Vorträge zum Wintersemester. ■

